

Dunkles, kaltes Wetter erschwert Start der Erdbeersaison

Folie, Vlies und Frostschutzberegnung verhindern drastische Ernteschäden

Bickenbach, 9. Mai 2017. In Südhessen wird am 9. Mai 2017 von Staatsministerin Priska Hinz, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, offiziell eröffnet. Das dunkle, nasse und kalte Wetter der vergangenen Wochen hat den Beginn der Erdbeersaison erschwert. In Südhessen hat ein Großteil der Betriebe viel in Frostschutzberegnung und Abdeckungen investiert und konnte dank dieser Maßnahmen schlimmere Frostschäden vermeiden. Aufgrund des prognostizierten Wetterumschwungs Mitte Mai sehen die Erdbeeranbauer der Ernte jedoch optimistisch entgegen.

„Dadurch, dass zumindest in Südhessen ein großer Teil der Erdbeerflächen mit Frostschutzberegnung oder durch Folientunneln vor der Kälte geschützt werden konnte, sind die Frostschäden im Vergleich zu anderen Regionen und Obstkulturen noch im Rahmen geblieben. Anfangs der Saison sah es gar nicht danach aus, aber bedingt durch die kühle Witterung der letzten Zeit kann man eine gute Erntestreckung erwarten. Mit der Fruchtgröße sind wir sehr zufrieden“, erklärt Katrin Hetebrügge, Arbeitskreis Erdbeeranbau beim Landesbetrieb Hessen (LLH) – Bildungs- und Beratungszentrum.

Laut dem Statistischen Bundesamt wurden im vergangenen Jahr 7954,7 Tonnen Erdbeeren in Hessen geerntet. Die Anbaufläche beläuft sich auf 1150,2 Hektar, davon befinden sich knapp zehn Prozent unter begehbaren Schutzabdeckungen und in Gewächshäusern.

„Der Klimawandel erfordert den Einsatz technischer Mittel wie Erdbeertunnel und Folieneinsatz beim Anbau, um die Ernteauffälle so gering wie möglich zu halten und den Kunden regionale Erdbeeren in einer guten Qualität und zu einem guten Preis anbieten zu können. Der Erdbeeranbau führt mit einer Versorgung des heimischen Marktes von rund 60 Prozent zu einer regionalen Wertschöpfung und sorgt durch kurze Transportwege für eine gute Ökobilanz“, resümiert Simon Schumacher, Sprecher des Verbands Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e. V. (VSSE).

Rückblick auf die Saison 2016

Laut der AMI – Agrarmarkt Informations-Gesellschaft war 2016 das schlechteste Erdbeerjahr in Deutschland im Rückblick auf die letzten zehn Jahren. Der Selbstversorgungsgrad sank von 65,4 Prozent in 2015 auf 55,9 Prozent. Gründe für die Einbußen waren die Wetterkapriolen Ende Mai und im Juni, die zu Ernteauffällen und infolgedessen zu höheren Erdbeerimporten führten.

Die Freilandflächen wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um fünf Prozent in Deutschland im vergangenen Jahr auf 13 340 Hektar reduziert. Gleichzeitig stieg der geschützte Anbau um 31,7 Prozent auf 962,5 Hektar. Rund 143 200 Tonnen Erdbeeren

konnten in Deutschland insgesamt geerntet werden. Die Freilandernte fiel mit 129 000 Tonnen sehr schwach aus und war um ein Fünftel kleiner als 2015.

Weitere Informationen unter: www.vsse.de/vsse/presse.php

Kontakte:

Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeerbauer e.V.
Werner-von-Siemens-Str. 2-6 Gebäude 5161
76646 Bruchsal

Simon Schumacher
Geschäftsführer / Vorstandssprecher
Tel.: +49 (0)7251 3032080
Fax: +49 (0)7251 3032095
schumacher@vsse.de

Isabelle Bohnert
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)7251 3032184
Fax: +49 (0)7251 3032095
bohnert@vsse.de